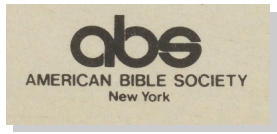


Bibelgesellschaften



Für die effiziente Verbreitung von Bibelausgaben wurden protestantische Bibelgesellschaften gegründet. Katholische Bibelwerke folgten später. Maßgeblich beteiligt waren von Pietismus und Erweckungsbewegung geprägte Kreise bzw. die katholische Bibelbewegung. Bibelgesellschaften unterstütz(t)en auch Projekte zur Bibelübersetzung.

1698: Gründung der anglikanischen „**Society for Promoting Christian Knowledge**“ (SPCK) in London.

1710: Gründung der ersten Bibelgesellschaft in Halle/Saale durch Carl Hildebrand Freiherr von Canstein (1667-1719). Ab 1775 „**Cansteinsche Bibelanstalt**“

1804: **British and Foreign Bible Society** (BFBS), London

1804: **Basler Bibelgesellschaft**, Basel

1805: **Preußische Bibelgesellschaft**, Berlin (ab 1814: Preußische Haupt-Bibelgesellschaft)

1809: **International Bible Society** (IBS), New York

1812: **Privilegierte Württembergische Bibelanstalt**, Stuttgart

1816: **American Bible Society**, New York

1902: **Fromme Gesellschaft des hl. Hieronymus zur Verbreitung der hl. Evangelien**, Rom (katholisch)

1933: **Katholisches Bibelwerk**, Stuttgart

1934/1942: Wycliff e.V. / **Wycliffe Bible Translators**

1980: **Deutsche Bibelgesellschaft**, Stuttgart
(Dachverband der regionalen evangelischen Bibelgesellschaften)

2023: **Statistik:** Weltweit liegt die komplette Bibel in 743 Sprachen vor, das Neue Testament in 1.682 Sprachen, kleinere Teile der Bibel in 1.261 Sprachen. In Europa wurden 1,8 Millionen Exemplare der kompletten Bibel gedruckt, in Afrika 7,9 Millionen, in Asien 7,6 Millionen.

In 3.710 Sprachen (ca. 225 Millionen Menschen) liegt **noch keine Übersetzung** eines biblischen Buches vor.